

# New Ideas Think Tank

## TreckerTalk



von Dieter Dänzer

---

## Wellenbrecher-Firmen stemmen sich gegen Rezessions-Geschwafel

**Wie schlimm steht es wirklich um Deutschlands Wirtschaft?**

**CES Technologiemesse:** Kubota präsentiert vollelektrisches, autonomes Mehrzweckfahrzeug

**CNH Industrial:** Investition von 150 Millionen Euro in das belgische Mährescherwerk geplant

**CNH Industrial:** vier „Good Design Awards“

**EMC2-Gruppe:** Fabrikats-Wechsel von Fendt zu Case IH verkündet mit Präsenz in 11 französischen Departements

**John Deere und Elon Musks Unternehmen SpaceX:** Deal vereinbart, um Traktoren mit Satelliteninternet auszustatten

**John Deere:** einer der besten Arbeitgeber Deutschlands

**Breaking News:** Steht **BayWa** Vorstandschef **Marcus Pöllinger** möglicherweise kurz vor der Entlassung?

---

**Liebe Leserinnen und Leser,**

in der zurückliegenden Woche haben **2 große Themen die Medien, vor allem die Wirtschaftszeitungen beherrscht:** zum einen die Bauern-Demos und zum anderen gerade auch in Verbindung mit dem Welt-Wirtschafts-Forum in Davos die Verlautbarung des Statistischen Bundesamts zum so genannten BIP, dem Brutto-Inlands-Produkt.

**Die alles dominierende Frage: Wie schlimm steht es wirklich um Deutschlands Wirtschaft?**

Als Bürger werden wir permanent mit dem **Angst-Wort Rezession** bombardiert! Da wird der Internationale Währungsfonds zitiert, dass Deutschland in 2023 die Volkswirtschaft gewesen sei, die weltweit am schlechtesten abgeschnitten habe. In der Financial Times war zu lesen: „Der Abstieg der deutschen Volkswirtschaft in 2023 treffe auf einen „gloomy start“ ins Jahr 2024, gekennzeichnet von Streiks bei der Bahn und Bauernprotesten.“

Wie nicht anders zu erwarten, vermeldete die Präsidentin des Statistischen Bundesamtes, Ruth Brand, diese Woche: „Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland kam im Jahr 2023 im nach wie vor krisengeprägten Umfeld ins

Stocken.“ **Der BIP als gängigstes Maß für die Wirtschaftskraft liege laut ersten Berechnungen bei minus 0,3 Prozent.**

Angemerkt wird von Ökonomen, dass beim BIP wie bei vielen Statistiken entscheidend sei, welche Komponenten eingerechnet würden und welche nicht. Gehe es um den ursprünglichen Wert, werde er nur preis- oder auch noch kalenderbereinigt? Die offizielle Zahl von 0,3 sei nur preisbereinigt, also um die Inflation. Bereinige man zusätzlich um Kalendereffekte, liege das Minus nur bei 0,1 Prozent. Das „ursprüngliche“ BIP, also die nackten Zahlen, weise hingegen mit 6,3 Prozent sogar ein stattliches Plus auf. **Unter Einbezug der aktuellen Preise ist das absolute BIP in 2023 ja auch gestiegen, von knapp 3.877 Milliarden Euro im Jahr 2022 auf 4.121,2 Milliarden Euro.**

Während die deutsche Wirtschaft 2023 mit einer Schrumpfung von 0,3 Prozent weltweit für Mitleid Sorge, so ist zu lesen, lasse sich China von westlichem Protektionismus nicht beirren. Der chinesische Ministerpräsident Li Qiang verkündete auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos stolz die Erfolgsmeldung, dass die Volksrepublik mit einem Wachstum von 5,2 Prozent, das selbst gesteckte Wachstumsziel übertroffen habe. Und wieder die Ökonomen: „Man darf sich die chinesische Spielart der Statistik nicht als exakte Wissenschaft vorstellen, sondern eher als gut formbaren politischen Dämmschaum, mit dem das Pekinger Regime allerlei Risse im ökonomischen Gemäuer verschwinden lassen kann. Ein Anwendungsbeispiel dieses Spezialbaustoffs: Die Statistikbehörde korrigierte im Dezember die offizielle Zahl für das Bruttoinlandsprodukt 2022 leicht nach unten. Da dieser Wert die Vergleichsbasis für das Wachstum 2023 ist, lässt die Korrektur die Daten für 2023 entsprechend besser aussehen.“

**Rezession-Geschwafel hin oder her, unstrittig ist, dass die deutsche Wirtschaft derzeit zu kämpfen hat.** Und das wohl noch länger als die anderen großen Volkswirtschaften, die Wachstumsraten proklamieren. Die USA beispielsweise prognostizieren ein Plus von 2,4 Prozent zum Vorjahr, die Europäische Union geht von einer Steigerung von 0,6 Prozent aus.

Fakt ist auch, dass in Deutschland mit Verweis auf die Effizienz Geschäftsprozesse transformiert werden, angefangen beim Online-Shopping über jegliche Kundenservices bis hin zum Gesundheitswesen. **Man darf sich dahingehend die Frage stellen, wann ist es wirklich Fortschritt und wann lediglich die Auslagerung von Tätigkeiten an den Nutzer, unter dem Vorwand der Digitalisierung?**



Auf der CES 2024 (Consumer Electronics Show) in Las Vegas in der vergangenen Woche stellte Kubota sein „New Agri Concept“ vor - ein vollelektrisches, autonomes Mehrzweckfahrzeug. [Ein Video veranschaulicht die Vision von Kubota](#), autonome Technologie und künstliche Intelligenz (KI) zusammenzubringen, um Lösungen für den privaten oder kleinbäuerlichen Landwirt anzubieten. Zu den Schlüsseltechnologien würden automatische Datenerfassung, Echtzeitüberwachung, KI zur Identifizierung potenzieller Probleme, Automatisierung zur Bewältigung von Arbeitsaufgaben, Automatisierung des Wassermanagements und eine Datenplattform zur Steigerung der Produktivität gehören.

Das New Agri Concept sei auf Flexibilität ausgelegt und könne eine Vielzahl von Aufgaben erfüllen. Dank der 6 unabhängigen Antriebsmotoren und einer Standard-Dreipunktaufhängung könne das Fahrzeug viele vorhandene Anbaugeräte für gängige Arbeiten wie Mähen und Pflügen verwenden. Ein weiterer sehr wichtiger Aspekt sei, dass man den Akku des Fahrzeugs in weniger als 6 Minuten von 10 % auf 80 % aufladen könne. (Foto: Werkbild)

ANZEIGE

werden auch Sie jetzt Aussteller, wie

**PARTS & SERVICE WORLD 2024**

**MANN FILTER** **KSTOOLS**  
**HERTH+BUSS** **SONAX**  
MADE IN GERMANY

...und viele weitere

Doch genug der Worte über die allgemeine Wirtschaftslage. Nachfolgend deshalb diverse Meldungen die Branche betreffend:

die Zulassungszahlen 2023 in Deutschland, Österreich, Kanada und den USA  
der CEMA-Geschäftsklima-Index Januar 2024

CNH investiert 150 Millionen Euro in das belgische Mähdrescherwerk und gewinnt 4 „Good Design Awards“.

EMC2-Gruppe verkündet Fabrikats-Wechsel von Fendt zu Case IH mit Präsenz in 11 französischen Departements

John Deere und Elon Musks Unternehmen SpaceX schließen Deal, um Traktoren mit Satelliteninternet auszustatten

John Deere als einer der besten Arbeitgeber Deutschlands ausgezeichnet

**[Breaking News: Steht BayWa Vorstandschef Marcus Pöllinger kurz vor der Entlassung?](#)**



*Gibt es eine Führungskrise bei der BayWa? Laut Meldungen des BR und der F.A.Z. ja! (Fotos: Werkbilder)*

Deutschlands größtes Agrar- und Baustoffhandelsunternehmen Baywa scheint in einer tiefen Führungskrise zu stecken. [Laut Meldungen des Bayerischen Rundfunks](#) und der F.A.Z. sei das Vertrauen zwischen dem Vorstandsvorsitzenden Marcus Pöllinger und dem Aufsichtsrat erschüttert. **Am heutigen Freitag habe Pöllingers Vorgänger und heutiger Chefkontrollleur Prof. Klaus-Josef Lutz das Gremium zu einer außerordentlichen Sitzung eingeladen.** Lutz habe gegenüber der F.A.Z. den Termin bestätigt, sich aber nicht weiter dazu geäußert.

Den Meldungen nach habe der Aufsichtsrat gegen Pöllinger Untersuchungen wegen mutmaßlicher Compliance-Verstöße eingeleitet. Neben einer möglichen Missachtung der Regeln guter Unternehmensführung soll Pöllinger sich auch mit dem Finanzvorstand Andreas Helber überworfen haben, sei aus dem Umfeld des börsennotierten Mischkonzerns zu hören.

Wir halten Sie auf dem Laufenden!

**[Traktorenmarkt in Deutschland trotzte den](#)**

## Traktorenzulassungen Deutschland nach KW (Newsletter)

Firma: VDMA Landtechnik  
Berichtsmonat: 2023/12



Angaben in Stück:						
Klasse	Monat	Monat VJ	Monat % Veränderung	Kumulation	Kumulation VJ	Kumulation % Veränderung
<b>bis 50 PS / 37 kW</b>						
bis 30 PS / 22 kW	425	402	5,7	4.577	4.758	-3,8
31-40 PS / 23-29 kW	58	96	-39,6	766	833	-8,0
41-50 PS / 30-37 kW	77	92	-16,3	982	998	-1,6
Zwischensumme	560	590	-5,1	6.325	6.589	-4,0
<b>51-100 PS / 38-74 kW</b>						
51-60 PS / 38-44 kW	76	94	-19,1	920	965	-4,7
61-70 PS / 45-51 kW	76	112	-32,1	663	831	-20,2
71-80 PS / 52-59 kW	191	202	-5,4	1.844	2.025	-8,9
81-90 PS / 60-66 kW	82	63	30,2	898	1.039	-13,6
91-100 PS / 67-74 kW	171	165	3,6	2.005	2.014	-0,4
Zwischensumme	596	636	-6,3	6.330	6.874	-7,9
<b>101-150 PS / 75-110 kW</b>						
101-110 PS / 75-81 kW	39	49	-20,4	471	678	-30,5
111-120 PS / 82-88 kW	148	128	15,6	1.765	1.799	-1,9
121-130 PS / 89-96 kW	50	62	-19,4	868	964	-10,0
131-140 PS / 97-103 kW	37	42	-11,9	595	509	16,9
141-150 PS / 104-110 kW	70	77	-9,1	1.280	1.152	11,1
Zwischensumme	344	358	-3,9	4.979	5.102	-2,4
<b>über 150 PS / über 110 kW</b>						
151-160 PS / 111-118 kW	23	33	-30,3	703	1.108	-36,6
161-170 PS / 119-125 kW	89	64	39,1	1.094	1.159	-5,6
171-180 PS / 126-132 kW	36	59	-39,0	927	1.018	-8,9
181-190 PS / 133-140 kW	73	53	37,7	1.343	965	39,2
191-200 PS / 141-147 kW	53	49	8,2	1.045	856	22,1
201-250 PS / 148-184 kW	179	225	-20,4	3.700	3.828	-3,3
251-300 PS / 185-221 kW	108	111	-2,7	1.867	1.526	22,3
über 300 PS / 221 kW	136	50	172,0	2.023	1.335	51,5
Zwischensumme	697	644	8,2	12.702	11.795	7,7
<b>Traktoren-Zulassungen</b>						
Summe Traktoren-Zulassungen	2.197	2.228	-1,4	30.336	30.360	-0,1
<b>ab 51 PS / 38 kW</b>						
Summe ab 51 PS / 38 kW	1.637	1.638	-0,1	24.011	23.771	1,0

Laut dem VDMA lagen zwar auch im Dezember 2023 die Neuzulassungen in Deutschland mit 2.197 Traktoren im Vergleich mit dem Vorjahresmonat um 1,4 Prozent darunter. Obwohl die Zulassungszahlen seit den Sommermonaten immer im Minus lagen, schloss das Gesamtjahr mit 30.336 Traktoren nur um 24 Einheiten, respektive 0,1 % unter dem 2022er-Ergebnis.

Im Leistungssegment über 51 PS / 38 kW wurden im Dezember 1.637 Traktoren zugelassen, nur 1 Traktor weniger als im Dezember 2022. Und dieses Leistungssegment hat das Jahr sogar mit einem Plus von 1 % auf 24.011 Traktoren gegenüber dem Vergleichszeitraum 2022 mit 23.771 Einheiten abgeschlossen.

Wie die vom VDMA veröffentlichte Statistik zeigt, sind auf das ganze Jahr gesehen, die 2 Segmente im niedrigen und mittleren Leistungsbereich durchgehend im Minus. Im oberen Leistungsbereich hat der hohe Stückzahlrückgang von 30,5 % bei den Traktoren zwischen 101 und 110 PS / 75 und 81 kW letztlich auch dafür gesorgt, dass dieses Segment negativ abgeschlossen hat. Da half es auch nicht, dass die beiden Leistungsbereiche 131-140 PS / 97-103 kW mit plus 16,9 % und 141-150 PS / 104-110 kW mit plus 11,1 % die Vorjahreszahlen getoppt haben.

Im Leistungssegment über 150 PS/110 kW sind zwar auch für ein paar Leistungsbereiche Rückgänge zu konstatieren - vor allem im Bereich 151-160 PS / 111-118 kW mit einem Minus von 36,6 % von 1.108 auf 703 Einheiten. **Aber insgesamt kompensieren die Großtraktoren sowohl im Dezember mit einem Zuwachs von 644 auf 697, respektive einem Plus von 8,2 % als auch im Gesamtjahr 2023 mit 12.702 Traktoren (in 2022 waren es 11.795 Einheiten) und einem Plus von 7,7 % die Rückgänge in den 3 anderen Leistungssegmenten.** Den Vogel schoss im Dezember mit einer

Stückzahlsteigerung von 172 % von 50 auf 136 Einheiten der Leistungsbereich über 300 PS / 221 kW ab. Im Gesamtjahr kann der Bereich zwar nicht ganz so glänzen, aber ein Plus von 51,5 % ist allemal beachtenswert (nach 1.335 Einheiten in 2022 nun 2.023 Neuzulassungen in 2023).



*Andreas Loewel, Leiter des Fendt Vertriebes in Deutschland: „Ich danke unseren professionellen Vertriebspartnern in Deutschland, die diese Marktführerschaft ermöglicht haben. Aber ich danke auch den deutschen Landwirtinnen und Landwirten für Ihr Vertrauen in die Marke Fendt – das zeigen mir die Zulassungen des vergangenen Jahres.“ (Foto: Werkbild)*

### **Fendt ist Marktführer über alle Klassen**

Wie gerade noch als Breaking News in die letztwöchige Ausgabe des Trecker Talk gerutscht, kann **Fendt im Jahr 2023 mit 6.141 Einheiten und einem Marktanteil von 20,3 %** überlegen die Marktführerschaft über alle Leistungssegmente für sich reklamieren!

Wie war in der Pressemitteilung zu lesen: „Betrachtet man die Auswertung der offiziellen Daten ab 51 PS haben Fendt Traktoren, die erst ab einer Leistung von 79 PS beginnen, sogar einen Marktanteil von 25,6 Prozent. Das heißt: jeder vierte zugelassene Traktor 2023 ist ein Vario-Schlepper aus Marktoberdorf.“

Im Übrigen ist aus Unternehmenskreisen zu hören, dass man seitens Fendt gedenke, die im Jahr 2023 Zahl von 21.700 ausgelieferten Traktoren in 2024 noch zu toppen. Somit würden die Marktoberdorer im Gegensatz zu den Verlautbarungen aller Wettbewerber ihre Produktion nicht drosseln.

Mit 5.899 Traktoren rangiert **John Deere** mit einem Marktanteil von 19,5 % auf Rang 2.

**Deutz-Fahr** folgt mit 2.483 Neuzulassungen und einem Marktanteil von 8,2 % auf Rang.

**Claas** konnte sich um eine Position auf Rang 4 verbessern mit 2.092 Einheiten und einem Marktanteil von 6,9 %.

Die neue Nummer 5 ist jetzt **Kubota** mit 1.978 Neuzulassungen und einem Marktanteil von 6,5 %.

**Case IH/Steyr** folgen mit 1.792 Einheiten und einem Marktanteil von 5,9 % auf Rang 6.

**New Holland** liegt mit 1.584 Neuzulassungen und einem Marktanteil von 5,2 % auf Rang 7.

## **Österreich - Zulassungen gehen auch in 2023**

**Zulassungsstatistik  
Zugmaschinen  
Österreich**

	Stück					Marktanteil %				
	2019	2020	2021	2022	2023	2019	2020	2021	2022	2023
STANDARDTRAKTOREN	4.422	4.691	6.013	4.566	<b>4.233</b>	82,3%	80,8%	79,8%	78,1%	<b>76,4%</b>
O/W - TRAKTOREN	268	288	340	174	<b>154</b>	5,0%	5,0%	4,5%	3,0%	<b>2,8%</b>
TRAKTOREN 4 gl. grosse Räder	179	229	255	173	<b>126</b>	3,3%	3,9%	3,4%	3,0%	<b>2,3%</b>
KLEIN/KOMPAKTTRAKTOREN	380	458	706	516	<b>506</b>	7,1%	7,9%	9,4%	8,8%	<b>9,1%</b>
SONSTIGE***	127	138	221	420	<b>523</b>	2,4%	2,4%	2,9%	7,2%	<b>9,4%</b>
TOTAL	5.376	5.804	7.535	5.849	<b>5.542</b>	100 %	100 %	100 %	100 %	<b>100 %</b>

Quelle: Statistik Austria / Erstellt CLUB LANDECHNIK AUSTRIA

\*\*\* Ausschließlich Quads, ATVs, etc. - verwendet in der Land- und Forstwirtschaft

Statistik Austria weist die Neuzulassungen bei Traktoren in mehreren Segmenten aus. Der Gesamtmarkt ist nach dem **Rekordjahr 2021 mit 7.535 Einheiten** zum zweiten Mal in Folge rückläufig. Allerdings gingen die Neuzulassungen im Vergleich mit dem Vorjahr **in 2023 moderat um 5,2 % auf 5.542 Einheiten** zurück. In 2022 lag das Minus nach dem Corona-Zulassungs-Rekordjahr 2021 noch bei 22,4 % – das ungewöhnlich hohe Plus von 2020 zu 2021 mit 29,8 % wird den staatlichen Unterstützungen zugeschrieben.

Für die **Standardtraktoren** wird ein Minus von 7 % auf 4.233 Neuzulassungen ausgewiesen.

Mit 154 neu zugelassenen Obst- und Weinbautraktoren ging dieses Segment um 11,5 % zurück.

Das Segment der **Klein- und Kompakttraktoren** mit maximal 55 PS Motorleistung hatte nur einen Rückgang von 1,9 % auf 506 Einheiten.

## Zulassungsstatistik Standardtraktoren Österreich

	Stück					Marktanteil %				
	2019	2020	2021	2022	2023	2019	2020	2021	2022	2023
1 STEYR	818	910	1.096	874	<b>833</b>	18,5%	19,4%	18,2%	19,1%	<b>19,7%</b>
2 JOHN DEERE	553	515	753	550	<b>637</b>	12,5%	11,0%	12,5%	12,0%	<b>15,0%</b>
3 NEW HOLLAND	684	714	943	634	<b>614</b>	15,5%	15,2%	15,7%	13,9%	<b>14,5%</b>
4 FENDT	463	617	718	503	<b>482</b>	10,5%	13,2%	11,9%	11,0%	<b>11,4%</b>
5 LINDNER	479	478	508	463	<b>371</b>	10,8%	10,2%	8,4%	10,1%	<b>8,8%</b>
6 VALTRA	219	265	298	301	<b>259</b>	5,0%	5,6%	5,0%	6,6%	<b>6,1%</b>
7 MASSEY FERGUSON	283	247	349	351	<b>222</b>	6,4%	5,3%	5,8%	7,7%	<b>5,2%</b>
8 CLAAS	226	162	270	165	<b>207</b>	5,1%	3,5%	4,5%	3,6%	<b>4,9%</b>
9 DEUTZ-FAHR	260	232	327	176	<b>185</b>	5,9%	4,9%	5,4%	3,9%	<b>4,4%</b>
10 CASE IH	132	153	227	155	<b>146</b>	3,0%	3,3%	3,8%	3,4%	<b>3,4%</b>
11 SAME	116	191	316	156	<b>105</b>	2,6%	4,1%	5,3%	3,4%	<b>2,5%</b>
12 KUBOTA	84	84	58	67	<b>45</b>	1,9%	1,8%	1,0%	1,5%	<b>1,1%</b>
13 MERCEDES	43	59	59	66	<b>44</b>	1,0%	1,3%	1,0%	1,4%	<b>1,0%</b>
14 LAMBORGHINI	17	24	35	38	<b>30</b>	0,4%	0,5%	0,6%	0,8%	<b>0,7%</b>
15 MCCORMICK	7	6	17	7	<b>20</b>	0,2%	0,1%	0,3%	0,2%	<b>0,5%</b>
16 JCB	14	6	9	17	<b>15</b>	0,3%	0,1%	0,1%	0,4%	<b>0,4%</b>
17 LANDINI	6	1	9	7	<b>9</b>	0,1%	0,0%	0,1%	0,2%	<b>0,2%</b>
18 SYN TRAC	4	6	5	3	<b>3</b>	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	<b>0,1%</b>
19 SOLIS				6	<b>2</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	<b>0,0%</b>
20 YANMAR			4	3	<b>2</b>	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	<b>0,0%</b>
21 LS MTRON					<b>1</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	<b>0,0%</b>
22 ZETOR	2	5	3	0	<b>1</b>	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	<b>0,0%</b>
23 ARBOS	8	2	7	2	<b>0</b>	0,2%	0,0%	0,1%	0,0%	<b>0,0%</b>
24 HATTAT				2	<b>0</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	<b>0,0%</b>
25 IRUM				1	<b>0</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	<b>0,0%</b>
26 REFORM MOUNTY	1	6	2	19	<b>0</b>	0,0%	0,1%	0,0%	0,4%	<b>0,0%</b>
27 RIGITRAC	1	1	0	0	<b>0</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	<b>0,0%</b>
28 TYM	1	7	0	0	<b>0</b>	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	<b>0,0%</b>
29 URSUS	1	0	0	0	<b>0</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	<b>0,0%</b>
TOTAL	4.422	4.691	6.013	4.566	<b>4.233</b>	100 %	100 %	100 %	100 %	<b>100 %</b>
					<b>-7,3%</b>					

Quelle: Statistik Austria / Erstellt CLUB LANDTECHNIK AUSTRIA

Tageszulassungen: 2019 93 Stk.  
2020 85 Stk.  
2021 160 Stk.  
2022 132 Stk.  
2023 104 Stk.

*In unzähligen Posts auf den Social Media wird zu einem Generalstreik am 8. Januar aufgerufen! (Foto: Screenshot Social Media)*

Bei den Standardtraktoren steht an der Spitze der Zulassungstabelle wie seit Dekaden die zu CNH Industrial gehörende Marke Steyr mit 833 Einheiten und einem Marktanteil von 19,7 %.

Mit 637 Einheiten und einem Marktanteil von 15 % verdrängte John Deere die zweite Marke von CNH Industrial von Rang 2. In 2023 wurden 614 neue New Holland zugelassen, was einem Marktanteil von 14,5 % entspricht.

Fendt folgt auf Platz vier mit 482 Traktoren und einem Marktanteil von 11,4 %.

Auch wenn bei den Obst- und Weinbautraktoren der Marktanteil des Dauerabotabellenführers Fendt von 43,1 auf 33,1 % in 2023 absackte, stammen mit 51 Einheiten bei weitem die meisten in diesem Segment aus Marktoberdorf.





In Österreich ist Claas sowohl bei den Mähdreschern als auch den Feldhäckslern mit weitem Abstand Marktführer. (Foto: Werkbild)

## Zulassungsstatistik Mähdrescher Österreich

	Stück					Marktanteil %				
	2019	2020	2021	2022	2023	2019	2020	2021	2022	2023
1 CLAAS	59	37	84	47	<b>56</b>	54,6%	53,6%	53,2%	45,2%	<b>59,6%</b>
2 NEW HOLLAND	18	13	36	28	<b>14</b>	16,7%	18,8%	22,8%	26,9%	<b>14,9%</b>
3 JOHN DEERE	10	7	14	19	<b>8</b>	9,3%	10,1%	8,9%	18,3%	<b>8,5%</b>
4 CASE IH	14	7	13	4	<b>7</b>	13,0%	10,1%	8,2%	3,8%	<b>7,4%</b>
5 MASSEY FERGUSON	5	2	7	4	<b>7</b>	4,6%	2,9%	4,4%	3,8%	<b>7,4%</b>
6 WINTERSTEIGER					<b>1</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	<b>1,1%</b>
7 DEUTZ-FAHR	1	2	2	1	<b>1</b>	0,9%	2,9%	1,3%	1,0%	<b>1,1%</b>
8 FENDT	1	1	2	1	<b>0</b>	0,9%	1,4%	1,3%	1,0%	<b>0,0%</b>
TOTAL	108	69	158	104	<b>94</b>	100 %	100 %	100 %	100 %	<b>100 %</b>
					<b>-9,6%</b>					

Quelle: Statistik Austria / Erstellt CLUB LANDECHNIK AUSTRIA

In Österreich wurden in 2023 nach einem Minus von 9,6 % im Vergleich zum Vorjahr 94 Mähdrescher neu registriert. Claas ist mit 56 Einheiten und einem Marktanteil von 59,6 % klarer Marktführer. New Holland (14) und John Deere (8) folgen auf den Plätzen 2 und 3 vor Case IH und Massey Ferguson mit jeweils 7 Neuregistrierungen.

Von den 13 in 2023 neu zugelassenen Feldhäckslern stammen 8 aus Harsewinkel. Die restlichen lieferten Krone (3), New Holland (1) und Fendt (1).

ANZEIGE



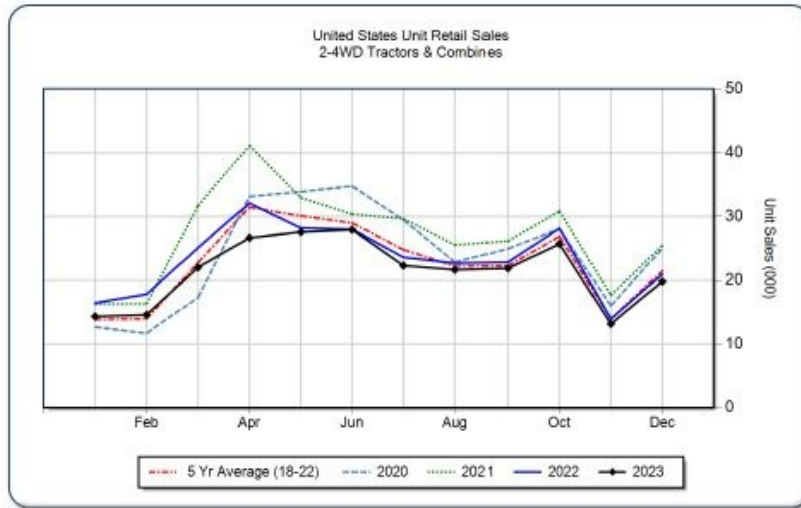
### [Ein Blick über den großen Teich auf die transatlantischen Märkte](#)



**AEM United States Ag Tractor and Combine Report  
December 2023**

Copyright, AEM. All rights reserved. If data is referenced, please acknowledge AEM as the source.

	December			YTD - December			Beginning Inventory Dec 2023
	2023	2022	%Chg	2023	2022	%Chg	
<b>2WD Farm Tractors</b>							
< 40 HP	9,959	10,568	-5.8	156,070	174,711	-10.7	92,987
40 < 100 HP	5,899	6,391	-7.7	61,881	68,095	-9.1	40,176
100+ HP	2,857	2,759	3.6	27,750	26,387	5.2	11,098
<b>Total 2WD Farm Tractors</b>	<b>18,715</b>	<b>19,718</b>	<b>-5.1</b>	<b>245,701</b>	<b>269,193</b>	<b>-8.7</b>	<b>144,261</b>
<b>4WD Farm Tractors</b>	<b>493</b>	<b>519</b>	<b>-5.0</b>	<b>4,564</b>	<b>3,466</b>	<b>31.7</b>	<b>686</b>
<b>Total Farm Tractors</b>	<b>19,208</b>	<b>20,237</b>	<b>-5.1</b>	<b>250,265</b>	<b>272,659</b>	<b>-8.2</b>	<b>144,947</b>
<b>Self-Prop Combines</b>	<b>610</b>	<b>730</b>	<b>-16.4</b>	<b>7,369</b>	<b>7,248</b>	<b>1.7</b>	<b>1,229</b>



The AEM Ag Tractor and Combine Report is provided monthly and is derived from AEM member companies through proprietary statistical reporting programs. The data is provided by AEM members and represents preliminary monthly retail sales of Ag equipment. Separate reports are available for the U.S., Canada and Russia. For more information, please visit: <https://www.aem.org/market-share-statistics/us-ag-tractor-and-combine-reports>. Attention Media: To speak with an AEM spokesperson about the data, please contact Sandra Mason at [smason@aem.org](mailto:smason@aem.org).

**Restricted Information from the Association of Equipment Manufacturers:**

*In unzähligen Posts auf den Social Media wird zu einem Generalstreik am 8. Januar aufgerufen! (Foto: Screenshot Social Media)*

Was die Absatzmärkte für Traktoren und Mähdrescher in den USA und Kanada im Jahr 2023 betrifft, so verhielten sich diese ziemlich ähnlich, sprich bei den Traktoren sind die Verkaufszahlen in beiden Ländern zurückgegangen, die der Mähdrescher jedoch gestiegen – dies zeigen [die neuesten Daten der Association of Equipment Manufacturers \(AEM\)](#).

**In den USA wurden im Kalenderjahr 2023 mit 245.701 Traktoren um 8,7 % weniger verkauft** als in 2022. Allerdings wuchs das Leistungssegment der Traktoren über 100 PS im Jahr um 5,2 % auf 27.759 Einheiten und im Dezember um 3,6 % auf 2.857 Einheiten. Ähnlich wie in Deutschland sind es die kleineren Leistungssegmente, in denen niedrigere Verkaufszahlen zu konstatieren sind: unter 40 PS (minus 10,7 % auf 156.070 Traktoren) und zwischen 40 und 100 PS (minus 9,1 % auf 61.881 Traktoren).

Was die **Verkaufszahlen bei den Mähdreschern in den USA betrifft, so sind diese im Kalenderjahr 2023 um 1,7 % auf 7.369 Einheiten gestiegen**, obwohl diese im Dezember mit minus 16,4 % auf 610 Einheiten

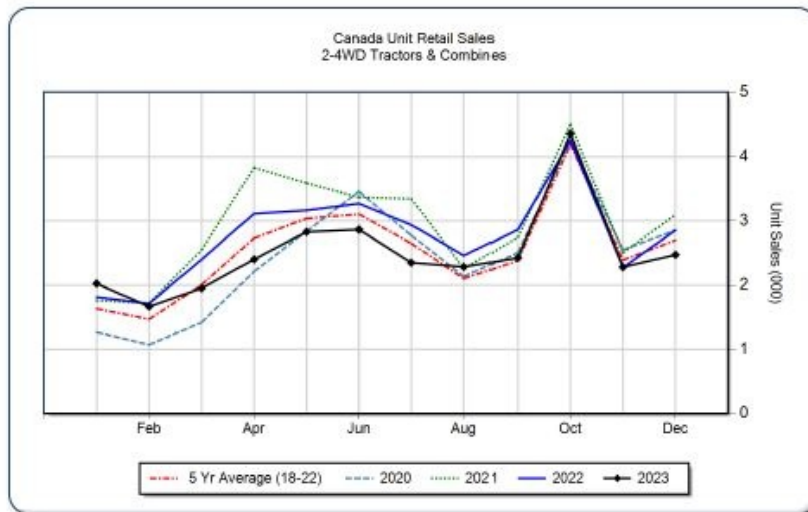
doch stark rückläufig waren.



### AEM Canada Ag Tractor and Combine Report December 2023

Copyright, AEM. All rights reserved. If data is referenced, please acknowledge AEM as the source.

	December			YTD - December			Beginning Inventory Dec 2023
	2023	2022	%Chg	2023	2022	%Chg	
<b>2WD Farm Tractors</b>							
< 40 HP	1,162	1,435	-19.0	16,342	19,568	-16.5	11,462
40 < 100 HP	613	724	-15.3	6,478	6,979	-7.2	4,371
100+ HP	383	437	-12.4	3,911	3,848	1.6	2,147
<b>Total 2WD Farm Tractors</b>	<b>2,158</b>	<b>2,596</b>	<b>-16.9</b>	<b>26,731</b>	<b>30,395</b>	<b>-12.1</b>	<b>17,980</b>
<b>4WD Farm Tractors</b>	<b>155</b>	<b>94</b>	<b>64.9</b>	<b>1,092</b>	<b>756</b>	<b>44.4</b>	<b>157</b>
<b>Total Farm Tractors</b>	<b>2,313</b>	<b>2,690</b>	<b>-14.0</b>	<b>27,823</b>	<b>31,151</b>	<b>-10.7</b>	<b>18,137</b>
<b>Self-Prop Combines</b>	<b>160</b>	<b>166</b>	<b>-3.6</b>	<b>2,079</b>	<b>1,970</b>	<b>5.5</b>	<b>268</b>



The AEM Ag Tractor and Combine Report is provided monthly and is derived from AEM member companies through proprietary statistical reporting programs. The data is provided by AEM members and represents preliminary monthly retail sales of Ag equipment. Separate reports are available for the U.S., Canada and Russia. For more information, please visit: <https://www.aem.org/market-share-statistics/us-ag-tractor-and-combine-reports>. Attention Media: To speak with an AEM spokesperson about the data, please contact Sandra Mason at [smason@aem.org](mailto:smason@aem.org).

Restricted Information from the Association of Equipment Manufacturers

In Kanada wurden im Kalenderjahr 2023 mit insgesamt 27.823

Traktoren um 10,7 % weniger verkauft als in 2022. Auch hier entwickelten

sich die Verkaufszahlen der Leistungssegmente auseinander. So stiegen die Verkäufe im Segment bei den Traktoren über 100 PS um 1,6 % auf 3.911 Einheiten und bei den 4WD-Farmtraktoren um 44,4 % auf 1.092 Einheiten aufgrund des starken Verkaufsmonats Dezember (plus 64,9 % auf 155 Einheiten).

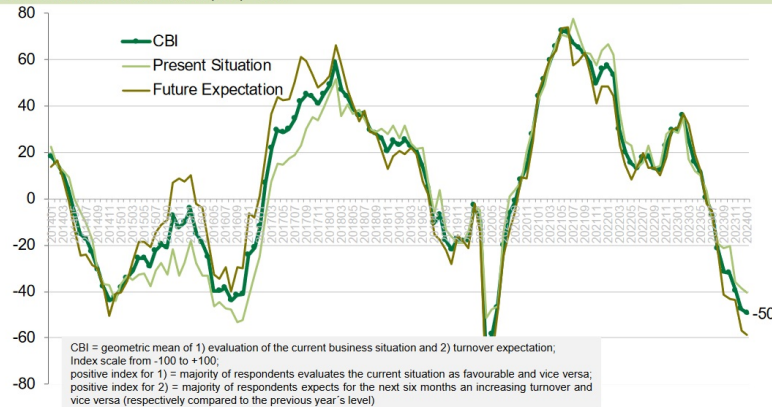
**Bei den Mähdreschern stiegen die Verkaufszahlen in Kanada um 5,5 % auf 2.079 Einheiten.**

Anmerken muss man in diesem Zusammenhang, dass anders als in Deutschland – wo die Maschinen fast überwiegend mit einem spezifischen Kundenauftrag unterlegt sind, wenn sie die Werke der Hersteller verlassen – ordern die Vertriebspartner in Nord- und Südamerika vor allem „on Stock“. Sprich dort wird ein Selling-In/Selling-Out praktiziert, wie man es hierzulande nur von den Futtererntemaschinen kennt.

## CEMA Januar 2024 - Geschäftsklima-Index weist tiefe Rezession aus

### Business Climate Index Development

CEMA Business Climate Index (CBI) - Total



Source: CEMA Business Barometer

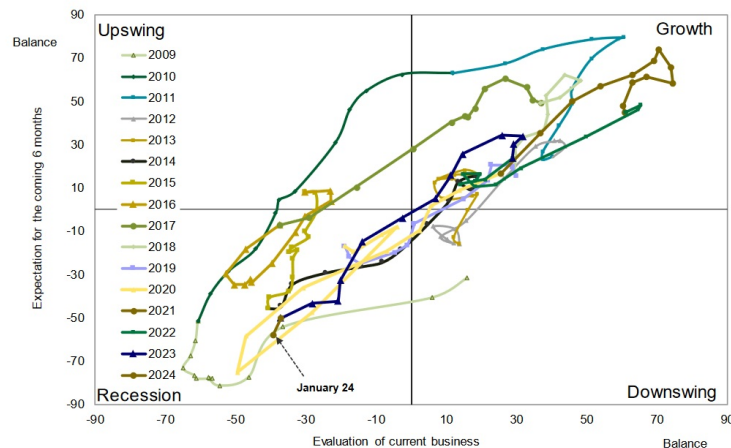
16 January 2024

Page 4

Contact: Philip.Nonnenmacher@vdma.org



### Business Climate Illustration of Business Cycle



Source: CEMA Business Barometer, each value as an average of the last two months

16 January 2024

Page 5

Contact: Philip.Nonnenmacher@vdma.org

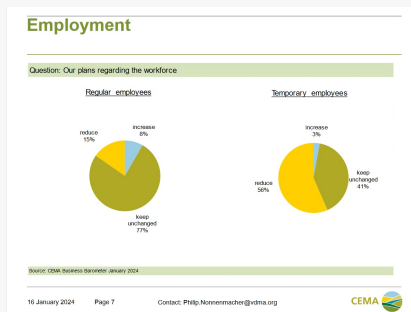
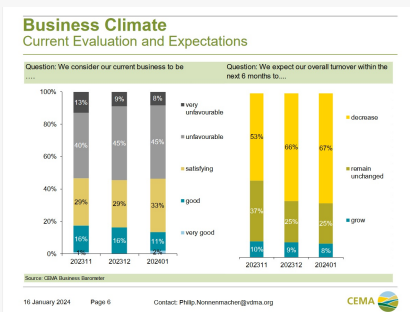


ermittelte allgemeine Geschäftsklimaindex für die Landmaschinenindustrie ist weiter gesunken und hat seine Talfahrt im Bereich der tiefen Rezession fortgesetzt. Im Januar sank der Index von -48 auf -50 Punkte (auf einer Skala von -100 bis +100).

Erneut schätzt mehr als die Hälfte der Umfrageteilnehmer die aktuelle Geschäftslage als ungünstig ein, und sogar zwei Drittel erwarten einen Umsatzrückgang in den kommenden sechs Monaten.

Die Umfrage bestätigt auch erneut, dass die direkten Kunden der Hersteller, die Händler, nicht in der Lage sind, ihre zahlreichen Aufträge an die Endkunden weiterzugeben. Der Umfrage zufolge sind die Händlerbestände in den meisten europäischen Märkten deutlich höher als im Jahr 2019, das aufgrund hoher Händlerbestände in die Geschichte einging.

Dementsprechend gibt es keinen einzigen europäischen Markt, für den eine Mehrheit der Umfrageteilnehmer positive Umsatzerwartungen hätte. Für Westeuropa und die nordischen Länder sind die Zuversichtswerte nicht so negativ wie für Mittel- und Osteuropa. Eine Ausnahme bildet Deutschland, für das die Zuversicht ebenfalls sehr gering ist (nur 14 % erwarten ein Wachstum in diesem Markt, während mehr als 60 % einen deutlichen Rückgang erwarten).



Hintergrundinfo zum CEMA Business Climate Index: Die CEMA, die European Agricultural Machinery Association, erstellt monatlich ein Business Barometer, das immer auf einer Umfrage an die gleichen 140 Geschäftsführer von Landmaschinen-Herstellern in neun europäischen Ländern basiert. Dieses Umfragepanel deckt alle wichtigen Produktkategorien ab. Die Branchenakteure werden gebeten, ihre Meinung zur Stimmung in der Branche auf der Grundlage ihrer aktuellen Geschäftssituation und der zu erwartenden Umsätze in den nächsten 6 Monaten abzugeben. Des Weiteren werden noch ein Konjunktur-Stimmungsbild, ein Barometer für die aktuelle und in den nächsten sechs Monaten zu erwartende Geschäftssituation sowie die Planungen hinsichtlich der Fest- und vorübergehend Beschäftigten ausgewiesen. (Fotos: CEMA)

Wie in allen Monaten zuvor, fördert die Umfrage ein sehr volatiles Stimmungsbild zu Tage: in der jüngsten Umfrage bezeichnen immer noch 13 % der von der CEMA befragten Geschäftsführer das derzeitige Geschäft mit sehr gut und gut (im Oktober waren es noch 21 %). Der Anteil derjenigen, die den aktuellen Geschäftsverlauf mit befriedigend bezeichnen ist im Januar wieder leicht auf 33 % gestiegen (im Oktober waren es 36 %). Der Anteil derjenigen, die unzufrieden und sehr unzufrieden mit ihrem Geschäft sind, ist in den letzten 3 Monaten mehr oder weniger gleich geblieben mit nun 53 %.

Auf die Frage, wohin sich ihr Gesamtumsatz innerhalb der nächsten 6 Monate entwickelt, gehen immerhin noch 8 % davon aus, dass der Umsatz wächst (nach 14 % im Oktober). Der Anteil derjenigen Unternehmen, die davon ausgehen, dass der Umsatz gleichbleibt, liegt im zweiten Monat bei 25 % nach 37 % im November.

Was die Personalplanungen der Landtechnik-Hersteller betrifft, so wollen immerhin 8 % ihren Bestand an Festangestellten erhöhen. 77 % wollen die Mitarbeiterzahlen gleich halten und 15 % reduzieren.

Was die Zahl der Leiharbeitskräfte betrifft, so nimmt derjenigen, die den Anteil abbauen wollen wieder ab: im November waren es noch 60 %, jetzt im Januar sind es 56 %. November. Der Anteil derjenigen, die die Zahl erhöhen wollen, liegt unverändert bei 3 %.

## **CNH investiert 150 Millionen Euro in das belgisches Mähdrescherwerk**



Im Rahmen der Modernisierung des Werkes in Zedelgem werde ein drahtloses, automatisierten Systems zur Fahrzeugführung eingeführt, welches die gleichzeitige Montage verschiedener Modelle auf derselben Linie ermögliche. (Foto: Werkbild)

CNH Industrial hat die neueste Phase eines Fünfjahres-Investitionsplans für die Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionsanlage in Zedelgem, Belgien, angekündigt. 150 Millionen Euro sollen in die weitere Entwicklung und Produktion des neuen CR11 – dem mit einer Agritechnica-Goldmedaille ausgezeichnetem neuen Flaggschiff-Mähdrescher von New Holland – investiert werden. Anpassungen im Bereich der Montagelinie zur Verbesserung der Agilität und Geschwindigkeit sowie dem Logistikbereich seien geplant – Letzteres mit Blick auf die neue CR11-Reihe mit 7.000 neuen Teilen.

Die Produktionslinien für die Mähdrescher-Baureihen CX, CR und den neuen CR11 sollen zusammengelegt werden, um die Fertigungsflexibilität zu erhöhen. Ein neuer U-förmiger Aufbau integriere vier Teststationen in die Produktionslinie, um den Prozess zu rationalisieren. Darüber hinaus ermögliche die Einführung eines drahtlosen automatisierten Systems zur Fahrzeugführung die gleichzeitige Montage verschiedener Modelle auf derselben Linie.

## **CNHs Design Center gewinnt vier Good Design Awards**



Die Produktdesigns der globalen CNH-Landwirtschaftsmarken Case IH und New Holland wurden mit vier „Good Design Awards“ ausgezeichnet. (Foto: Werkbild)

Die Gewinner dieses renommierten weltweiten Preises für herausragendes Design werden vom Chicago Athenaeum Museum of Architecture and Design und Metropolitan Arts Press Ltd. ermittelt. Für die diesjährige Ausgabe seien Produkte aus über 55 Ländern eingereicht worden

#### Die CNH-Preisträger:

Der **Case IH Farmall 75C Electric** ist der erste vollelektrische Traktor der Marke.

Der **Case IH Quadtrac 715** - der leistungsstärkste Traktor der Welt.

Der **New Holland CR11** ist das Flaggschiff der nächsten Generation von Mähdreschern der Marke.

Der **New Holland T4 Electric Power** als vollständig batteriebetriebenes Fahrzeug sei der erste emissionsfreie leichte Nutzfahrzeugtraktor ohne Verbrennungsmotor mit autonomen Funktionen.

### EMC2-Gruppe verkündet Fabrikats-Wechsel von Fendt zu Case IH und verstärkt die Präsenz von Case IH in 11 französischen Departements







Die EMC2-Gruppe hat mehr als 3.100 Mitglieder, fast 780 Mitarbeiter und gehört zu den zehn größten französischen Getreidehändlern. (Fotos: Werkbild und Screenshot Social Media)

Der lothringische Händler EMC2 hat bekannt gegeben, dass er künftig Produkte von Case IH vertreiben werde. Gleichzeitig beende man die Zusammenarbeit mit Fendt und **ändere den Namen in Farminove.**

EMC2 ist eine Genossenschaft, die sich auf den Agrar- und Ernährungssektor spezialisiert hat. **Die EMC2-Gruppe hat mehr als 3.100 Mitglieder, fast 780 Mitarbeiter und gehört zu den zehn größten französischen Getreidehändlern.**

Die Gruppe blicke auf eine mehr als 90-jährige Geschichte zurück und decke heute sechs französische Departements ab - Meuse, Haute-Marne, Meurthe-et-Moselle, Moselle, Vosges, Haute-Saône - mit 14 Stützpunkten, die in 20 Jahren Geschäftsentwicklung entstanden seien.

Die Partnerschaft mit Agrinove - einer Tochtergesellschaft der Genossenschaft Oxyane - und dem Unternehmen Martin ermögliche es EMC2, seinen Tätigkeitsbereich auf 11 Departements auszudehnen, die von 22 Händlerstandorten abgedeckt würden.

**EMC2 werde der größte Case IH-Händler in Frankreich und einer der größten in Europa,** was es der Marke ermögliche, ihren inländischen Vertrieb und Support zu verbessern und die Kundennähe zu erhöhen.

ANZEIGE

An advertisement for Landwirt.com. On the left, a smartphone displays the app's interface with various agricultural images. In the center, the text reads 'Erfolgreich verkaufen mit Landwirt.com' and 'Landwirt.com your marketplace' with a green tractor icon. On the right, there are four statistics: '2 Millionen Nutzer monatlich auf Landwirt.com' (with a people icon), 'Mehr als 20 Mio. Maschinenaufrufe pro Monat' (with a magnifying glass icon), 'Mehr als 365.000 registrierte Käufer auf Landwirt.com' (with a person and dollar sign icon), and '48.330 Anfragen im Monat auf Maschinen' (with a question mark icon).

**John Deere und Elon Musks Unternehmen SpaceX schließen Deal, um Traktoren mit Satelliteninternet auszustatten**



Laut WSJ verfügten 30 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Flächen in den USA und etwa 70 Prozent in Brasilien nicht über eine ausreichende Internetanbindung, um die von John Deere entwickelten digitalen Agrartechnologien wie beispielsweise den autonom agierenden 8R in vollem Umfang nutzen zu können. (Foto: Werkbild)

Wie das „Wall Street Journal“ berichtete, haben Starlink und John Deere eine Vereinbarung getroffen, um landwirtschaftliche Geräte mit schnellem Satelliteninternet auszustatten. **Elon Musk wird zitiert, dass die Vereinbarung großartig für Landwirte sei, die die digitalen Technologien von Deere noch nicht nutzen könnten.** Es wäre ein großer Schritt für Starlink, das Hochgeschwindigkeitsinternet in die ländlichen Gebiete der Welt bringen will.

Die Unternehmen wollen noch in diesem Jahr damit beginnen, neue und bestehende Deere-Maschinen in den USA und Brasilien mit Starlink auszustatten. **Laut WSJ verfügten 30 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Flächen in den USA und etwa 70 Prozent in Brasilien nicht über eine ausreichende Internetanbindung.**

Das bedeute, dass sie die von John Deere entwickelten digitalen Agrartechnologien, mit denen die Landwirte ihre Maschinen aus der Ferne überwachen und Fehler beheben sowie präzise Daten über ihre Pflanzen und Böden sammeln können, nicht in vollem Umfang nutzen könnten.

John Deere habe etwa acht Monate lang verschiedene Satellitenoptionen getestet. „Mit Starlink hatten wir in den Gebieten, in denen wir unterwegs waren, nie Probleme“, sagte JC Schemper, ein Unternehmer aus Nebraska, der den Dienst auf zwei seiner Mähdrescher getestet hat, gegenüber dem „WSJ“. „Mit dem Satelliten ist man immer verbunden, egal ob man sich am Fuße eines Hügels, auf der Spitze eines Hügels oder 80 Kilometer entfernt befindet.“

## **John Deere als einer der besten Arbeitgeber Deutschlands ausgezeichnet**



John Deere hatte laut eigenen Angaben in 2023 in 6 Werken in Deutschland über 7.700 Beschäftigte.  
(Foto: Werkbild)

Wie John Deere just mitteilte, habe das Unternehmen seine Position als hervorragender Arbeitsgeber in Deutschland weiter gefestigt und wurde dafür vom Top Employer Institut erneut ausgezeichnet.

**John Deere betreibt in Deutschland insgesamt sechs Standorte.** Die Entwicklungs-, Produktions- und Marketingzentren bieten unterschiedlichste Arbeitsumfelder. Vom IT-Spezialisten über den Produktionsexperten bis hin zum Vertriebsmitarbeiter wird ein breites Berufsspektrum abgedeckt. **Die über 7.700 Beschäftigten haben im Geschäftsjahr 2023 in Deutschland einen Umsatz von über 8,9 Milliarden US-\$ erwirtschaftet.**

Zu einer der besonderen Stärken des Unternehmens zähle auch diesmal wieder die gute Work-Life-Balance, die sich im Wohlbefinden der Mitarbeiter widerspiegle. Die Analyse bescheinige dem Landmaschinenhersteller, dass er alle Anforderungen als attraktiver Arbeitgeber erfülle. Dabei stünden die Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stets im Vordergrund. Gesteigert habe sich das Unternehmen nochmals in den vier Kategorien:

- Mitarbeiterentwicklung
- Diversität und Integrität
- Engagement
- Personalstrategie

"In Zeiten des Fachkräftemangels und demographischen Wandels wird es immer wichtiger, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedürfnis-orientierte Rahmenbedingungen zu bieten," fasste Tanja Knickel, John Deere Personaldirektorin Europa die Analyse zusammen. „Es ist uns gelungen, insbesondere für die jüngere Generation hervorragende Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu schaffen. Darauf und auf die Auszeichnung sind wir besonders stolz.“

Die positive Bewertung sei auch das Ergebnis der konsequenten Umsetzung der DEI-Strategie (Diversity, Equity & Inclusion). Bei John Deere werde die Einzigartigkeit eines jeden Beschäftigten erkannt, geachtet und unterstützt. Außerdem Sorge das Unternehmen für die Chancengleichheit aller

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch die Richtlinien und den Verhaltenscodex werde eine Organisationskultur geschaffen, die diverse Talente wertschätze, respektiere und entwickle.

---

Ihr



---

#### **Wie hat Ihnen der Trecker Talk gefallen?**

[Hier](#) haben Sie die Möglichkeit, uns Rückmeldung zu geben.

---

#### **Vielen Dank für das Lesen unserer heutigen Ausgabe!**

Sie haben Fragen, Anmerkungen oder Kritik für uns? Schreiben Sie uns eine [Nachricht](#). Wurde Ihnen dieser Newsletter weitergeleitet? Hier finden Sie den [Link zur Anmeldung](#).

---

Fügen Sie bitte die E-Mail-Adresse [kontakt@newideasthinktank.de](mailto:kontakt@newideasthinktank.de) Ihrem Adressbuch oder der Liste sicherer Absender hinzu. Dadurch stellen Sie sicher, dass unsere Mail Sie auch in Zukunft erreicht.

Informationen zum Datenschutz finden Sie [hier](#).

Dieser Newsletter wurde an {{ contact.EMAIL }} gesendet. Wollen Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten, klicken Sie bitte [hier](#).

Verantwortlich für den Inhalt nach § 18 Abs. 2 MStV: Dieter Dänzer  
New Ideas Think Tank GmbH, Leidenberg 2, 91610 Insingen, Internet: [newideasthinktank.de](http://newideasthinktank.de)  
Geschäftsführer: Klaus-Dieter Dänzer & Ilja Führer  
AG Ansbach HRB 7317